



Gemeine Sandwespe (*Ammophila sabulosa*)

Stamm: Gliedertiere (Arthropoda)
 Klasse: Insekten (Insecta)w
 Ordnung: Hautflügler (Hymenoptera)
 Familie: Grabwespen (Sphecidae)
 Gattung: Sandwespen (Ammophila)

BESCHREIBUNG UND CHARAKTERISTIK

Die Gemeine Sandwespe gehört zur Familien der Grabwespen und ist eine von 15 Arten dieser Gattung, die in Europa vorkommen. Die großen, schlanken Insekten erreichen eine Körperlänge von 14-24mm, wobei die Weibchen etwas größer sind. Sie haben einen lang gestielten Hinterleib, dessen vorderer Teil rot gefärbt ist und der hintere einen blau-metallischen Glanz aufweist. Die Männchen unterscheiden sich durch eine silbrig behaarte Stirnplatte.

VORKOMMEN

Die Gemeine Sandwespe ist bei uns weit verbreitet und kommt neben Europa auch in Nordafrika und Asien vor. Sie besiedelt auch verschiedenste klimatische Lebensräume, vom Flachland bis ins Gebirge (bis zu 2.500 m).

NAHRUNG

Die adulten Sandwespen ernähren sich von Blütennektar und auch vom Honigtau der Blattläuse. Die Nahrung der Larven besteht aus Schmetterlingsraupen, die das adulte Tier lähmt und der Brut bereitstellt.

FORTPFLANZUNG UND BRUT

Das Sandwespenweibchen gräbt zur Eiablage eine wenige Zentimeter lange Röhre mit Hilfe ihrer kräftigen Kauwerkzeuge (Mandibeln) und der Vorderbeine in den sandigen Boden. Nach erfolgtem Bau verlässt die Sandwespe das Gelege, um Nahrung für die Brut zu erbeuten. Dabei wird die Röhre zur Tarnung mit Sand und kleinen Steinchen verschlossen. Das Nest ist gut getarnt, kann aber vom Weibchen jederzeit wiedergefunden werden. Danach erbeutet die Sandwespe eine Schmetterlingsraupe, die mit dem Stachel gelähmt, aber nicht getötet wird. Die Raupe wird von der Wespe ins Nest getragen und daneben ein Ei abgelegt. Die adulte Wespe verlässt das Nest und verschließt es wieder sorgfältig. Das Sandwespenweibchen betreut so mehrere Brutröhren in unmittelbarer Umgebung gleichzeitig.

Wenn die Larve in den darauffolgenden Tagen schlüpft, verzehrt sie die gelähmte Raupe. Danach spinnt die Larve einen Kokon und verpuppt sich. Die adulten Tiere schlüpfen im Juni und fliegen aus. Manchmal ist auch eine zweite Generation im Spätsommer möglich.

LEBENSRAUM

Die Gemeine Sandwespe besiedelt besonnte, sandige, aber auch andere vegetationsarme Flächen, oftmals auch Abbaustellen, wie Sand- und Kiesgruben. Die adulten Tiere sind zwischen Mai und Oktober an warmen Tagen vorzufinden.

Im Gegensatz zu anderen Hautflüglern, wie Waldameisen oder Wespen, gehören die Sandwespen, wie viele Wildbienenarten, zu den solitären Arten, die einzeln und nicht mit Artgenossen leben.

GEFÄHRDUNG

Die Gemeine Sandwespe ist weit verbreitet und derzeit nicht gefährdet.

Quellen:

Jacobs, W. & M. Renner (1974): Taschenlexikon zur Biologie der Insekten, Gustav Fischer Verlag, Stuttgart, 530f S.
 Chinery, M. (1993): Pareys Buch der Insekten – Ein Feldführer der europäischen Insekten. Verlag Paul Parey, Hamburg Berlin, 238 S.
 Schwarz, M. (2006): Tier des Monats Juli, OÖ Landesmuseum
 Blösch, M. (2000): Die Grabwespen Deutschlands: Lebensweise, Verhalten, Verbreitung. 1. Auflage. Goecke & Evers
 Brehm, A. (1884): Brehms Tierleben. Allgemeine Kunde des Tierreichs, Neunter Band, Vierte Abtheilung: Wirbellose Thiere, Erster Band: Die Insekten, Tausendfüßler und Spinnen. Leipzig: Verlag des Bibliographischen Instituts, S. 281-284. <http://www.insektenbox.de/haufll/gemsan.htm> (Zugriff: 15.10.11)
<http://www.natur-lexikon.com/Texte/MZ/001/00095-Sandwespe/MZ00095-Sandwespe.html> (Zugriff: 15.10.11)

